



Merseburger Kreis-Blatt.

Sonnabend den 3. Januar.

Zum neuen Jahre.

Was lebt, was Lust und Freude fñhlt hienieden,
Dem ward des Scheidens unerbittlich Loos;
So bist auch Du, o liebes Jahr, geschieden
In grauer Ewigkeiten Schooß.

Dank dir für alle Segnung, alle Freuden,
Womit du uns an jedem Tag beglückt;
Auch stiller Dank für Weh, für Schmerz und Leiden,
Die Gott in dir uns zugesickt!

Der Sonne gleich sinkst du so freundlich nieder,
Und wirfst voll Ruh' den Scheideblick uns nach.
Auf Gottes Wink erhebt im Ost sich wieder
Des neuen Jahres erster Tag.

Mit Hoffnung und mit Wünschen wir begrüßen
Dich, neues Jahr, von Gott aus Lieb' geschenkt;
Laß Segensfülle deinem Lauf entspringen,
Daß dein das Herz mit Dank gedenkt!

Den König, unserm Herrn, erhalt', beglücke
Mit hohem Wohlsein, schönstem Wohlgeruch'n,
Daß Ihn, umstrahlt von heiterstem Gesichte,
Wir lang noch auf dem Throne seh'n!

Gieß über unser Land, Bezirk und Fluren
Viel Freude, Glück und Segensfülle hin,
Den Acker schmücke mit des Segens Spuren,
Laß Trauben in der Sonne glüh'n!

Den Hohen unsers Reichs bring' frohe Tage
Im Dienst für Recht und für Gerechtigkeit!
Laß blüh'n, gedeihen, frei von Leher Klage,
Die Tugend und die Frömmigkeit!

Salt, liebes Jahr, Weh, Unglück, bitter Zeiten
Und große Noth in Gnaden von uns fern,
Und sind in deinem Schooß auch Schmerz und Leiden,
So bring' auch Hilfe von dem Herrn!

Den frommen Dulder und den Lebensmüden,
Der schwerer Leiden wünscht befreit zu sein,
Den führe sanft zum süßen Himmelsfrieden
In Kreis verklarter Geister ein!

Großgöhrn, den 1. Januar 1863.

Kaufmann.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung. Von der Stadtverordneten-Versammlung sind für das Jahr 1863

Herr Justizrath Hunger als deren Vorsteher,
Herr Geheimer Rechnungsrath Wiegner als Vicevorsteher,
Herr Auctionator Rindfleisch als Schriftführer,
Herr Regierungs-Secretair Rostock als Viceschriftführer
gewählt worden.

Es wird dies hierdurch öffentlich bekannt gemacht.
Merseburg, den 30. December 1862.

Der Magistrat.

Diebstahl. In der Nacht vom 24. zum 25. d. M. ist einem Einwohner in Lauchstädt ein großer kupferner Kessel, ungefähr 7 Eimer fassend, entwendet worden.

Wer über die Thäterschaft oder den Verbleib des gestohlenen Kessels Auskunft zu geben vermag, wolle seine Wissenschaft der nächsten Behörde oder mir schleunig mittheilen.

Merseburg, den 27. December 1862.

Der königliche Staatsanwalt Frhr. v. Plötho.

170 Schock Böttcher-Reise, vorjähriger Wuchs, sind zu verkaufen bei dem Korbmachermeister **Gottlob Schumann** in Merseburg, wohnhaft vor dem Gotthardtschore Nr. 123.



Eine neumelkende Kuh, rothschweifiger Farbe, ist zu verkaufen in Daspzig bei **Görner**.



Eine frischmelkende Kuh nebst Kalb, eine hochtragende Kuh und zwei fette Kühe stehen zum Verkauf auf dem Rittergute **Greipau**.

Ein neuer blaugefirbener Hand- und Rollwagen ist zu verkaufen in Daspzig bei **Lorenz**.



Drei Käuserschweine stehen zum Verkauf in Niederbeuna Nr. 7.

150 Quart Milch sind täglich abzulassen auf dem Rittergut **Schkopau** und können sich Abnehmer daselbst melden.

Auction. Sonnabend den 3. Januar k. J., von früh 9 Uhr an, sollen im hiesigen Rathskellersaale unzugänglich 2 hellpol. gute Sopha, 12 dergl. Mohrfühle, 1 Bureau, verschiedene Tische, Spiegel, Kommoden, Bettstellen u. dergl. mehr, sowie auch eine Parthie Cigaren, meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

Merseburg, den 29. December 1862.

Rindfleisch, Kreis-Auct. Comm.

Logis-Vermiethung. In dem in der Oberaltenburg belegenen Hause Nr. 837 ist das Logis, welches gegenwärtig von dem Herrn Regierungsrath v. Breitenbach bewohnt wird, bestehend in sieben heizbaren Stuben, mehreren Kammern, einer Küche, einem Keller, Stallung für drei Pferde und Wagenremise, anderweit zu vermieten und vom 1. April 1863 ab zu beziehen. Ebenso kann auch ein Garten mit überlassen werden.

Logis-Vermiethung.

Eine Stube, woran zwei Kammern sich befinden, ist an stille Leute zu vermieten und Ostern zu beziehen Breitestraße Nr. 495.

C. Kraft, Bäckerstr.

Ein Logis, bestehend in zwei großen Stuben nebst allem Zubehör, ist bei mir, Vorwerk Nr. 462, zu vermieten und kann dasselbe sogleich oder zum 1. April bezogen werden.

S. Eiste.

Die Preussische National-Versicherungs-Gesellschaft in Stettin,

mit einem Grundcapital von 3,000,000 Thlr. und bedeutenden Reserven, übernimmt Versicherungen gegen **Feuersgefahr** auf Gebäude, Mobiliar, Waaren, Vieh, Feldfrüchte, überhaupt auf bewegliche und unbewegliche Gegenstände, sowohl in Städten, als auf dem Lande, gegen angemessene billige, jede Nachschußverbindlichkeit ausschließende Prämien.

Bei Gebäude-Versicherungen wird den Hypothek-Gläubigern auf Verlangen vollständige Sicherheit gewährt.

Jede gewünschte Auskunft sowie Antragsformulare werden von dem Unterzeichneten unentgeltlich und bereitwilligst erteilt.

Merseburg, den 29. December 1862.

L. Poppe,

Agent der Preuß. National-Versicherungs-Gesellschaft.
Saalgaße 409.

B. Plötz,

Gotthardtsstraße Nr. 144,

erlaubt sich einem hochachtbaren Publikum von **Merseburg** und **Umgegend** beim bevorstehenden **Jahreswechsel** seine neubegründete

Lithographische Anstalt

bei etwaigem Bedarf von **Druckformularen, Adress-, Visiten-, Gevatter- und Einladungskarten, Pathenbriefen, Preis-Couranten, Verlobungs-, Vermählungs-, Entbindungs- und Todesanzeigen, Rechnungsformularen, Etiquetten etc. etc.** in Erinnerung zu bringen, da gewiß jeder übergebene Auftrag, sei es **Schrift** oder **Zeichnung**, gegen geringe Provision und mit **Sachkenntnis präcis** ausgeführt wird.

Thuringia,

Versicherungs-Gesellschaft in Erfurt,

Grund-Capital 3 Millionen Thaler.

Die **Thuringia** gewährt gegen feste und sehr mäßige Prämien

- 1) Versicherungen gegen **Feuerschäden** auf **Mobiliar, Waaren, Fabrikgeräthschaften, Maschinen, Felderzeugnisse, Vieh**, überhaupt alle bewegliche und unbewegliche Gegenstände, so nach näherer Auskunft auch auf **Immobilien**,
- 2) **Lebensversicherungen** und jede Art **Capital-, Sparkassen- und Renten-Versicherungen** für den **Lebens-** wie für den **Todesfall**, **Passagier- und Sterbecassen-Versicherungen**, sowie **Kinder- und Altersversorgungen** in den mannichfaltigsten Formen.

Ausführliche **Prospecte** und **Antragsformulare**, sowie jede gewünschte Auskunft werde ich mit Bereitwilligkeit erteilen.

Fr. Beyer,

Inspectionbeamter und **Haupt-Agent** der **Thuringia**.

Meine Wohnung ist von heute ab beim Conditor Herrn **Sperl** an der **Stadtkirche**.
M. Müller, Schneidermeister.

Die Bettfedern-Handlung

von

J. S. Brügg, Gotthardtsstraße Nr. 131,

empfehlte alle Sorten neue staubfreie feingeriffene **Bettfedern, Daunen und Schwanenfedern**.

Fertige Betten in großer Auswahl, mit neuen Federn gefüllt, bei ganz reeller Bedienung zu soliden Preisen.

Safen- und Rauchwaarenfelle werden zu höchsten Preisen gekauft.

Brügg.

Vis à vis der **Mylius'schen** Fabrik ist ein **Logis** mit zwei Stuben, Küche, Waschkhaus, Hof- und Bodenraum an stille pünktliche Miether **sofort** zu vermieten und kann **sofort** oder **Später** bezogen werden.

Friedrich Schulze, Markt Nr. 25.

Ein geräumiges **Logis** ist an stille Leute zu vermieten und **1. April c.** zu beziehen bei

Julius Schmidt, Markt 48.

Abfall von **Stearin** und **Paraffin** kauft fortwährend

Julius Schmidt.

Logis. Zwei freundliche Familienlogis mit Zubehör sind **sofort** zu vermieten und zum **1. April d. J.** zu beziehen. Auf Verlangen kann auch **Pferdestallung** abgegeben werden.

J. Mehne, Unteraltenburg 732.

Echt Franz. Gummischuhe, beste Qualität, verkauft billig

J. Mehne.

Gummischuhe reparirt

J. Mehne.

Concert-Anzeige.

Sonntag den **4. Januar**, Abends **7 Uhr**, findet im **Herzog Christian Concert** statt. Unter andern beliebten **Piecen** kommt zur Ausführung: **großes Marsch- Potpourri v. C. Bach.**

Braun.

Schloßtheater in Merseburg.

Heute **Freitag** den **2.** und **Sonntag** den **4. Januar** finden **nur zwei** Vorstellungen des **Riesen-Cyclorama** statt. Darstellend **West-, Süd- und Nord-Amerika**, **1000 Fuß** lang. Hierauf **Automaten-Theater, Diorama, Reliefbilder** und **Farbenspiele**. Kassendöffnung **7 Uhr**. Anfang **7 1/2 Uhr**. Entrée (ermäßigte Preise) **Loge 6 Sgr. Parquet 6 Sgr. Parterre 4 Sgr. Stuhlplatz 2 1/2 Sgr.** (**Kinder auf allen Plätzen die Hälfte**).

NB. Es finden nur die obigen zwei Vorstellungen statt.

Näheres die Zettel.

Paarmann, Director.

Berein der Verfassungsfreunde.

Sonntag den **4. Januar**, **Nachmittag 3 Uhr**, **Versammlung** im **Thüringer Hof**.

Schweinehaare und Borsten

kauft zum höchsten Preis

„Die Galle'sche Rohproducten-Handlung“,
Strohhof, Herrenstraße Nr. 10.

Es werden einige **Mitglieder** zur **Deutschen Versicherungs-Zeitung** gesucht. Näheres in der **Exped. d. Bl.**

Ein **jünger Mensch** von **achtbaren Eltern**, welcher sich zum **tüchtigen Lithograph** ausbilden will, findet **sofort** ein **Unterkommen** bei

M. Plötz, Gotthardtsstraße.

Allen Landwirthen zu empfehlen:

Annalen der Landwirthschaft

in den Königlich Preussischen Staaten. Herausgegeben vom Präsidium des Königl. Landes-Deconomie-Collegiums und redigirt von dem General-Secretair desselben C. v. Salviati, Königl. Preuss. Landes-Deconomie-Rathe. (Unter Mitwirkung der sämmtlichen landwirthschaftlichen Akademien der Preussischen Monarchie.)

Die Annalen sollen die Fortschritte, welche die mit der Landwirthschaft in Beziehung stehenden Wissenschaften, und welche die landwirthschaftliche Praxis machen, verfolgen und selbst dazu beitragen; sie sollen und können nach ihrer, mit dem 1. Januar 1861 begonnenen und mit anerkanntem Erfolge durchgeführten Erweiterung und Umgestaltung auch die Zeitfragen, das Vorübergehende, den Handelsverkehr, so weit die Landwirthschaft dadurch berührt wird, berücksichtigen. Zur Erfüllung dieser Aufgabe wird die Redaction durch deren Beziehung zum Ministerium für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten, zu dem Landes-Deconomie-Collegium, den preussischen landwirthschaftlichen Versuchstationen und zu den landwirthschaftlichen Vereinen, durch die Mitwirkung der landwirthschaftlichen Akademien im preussischen Staate, durch viele bewährte Mitarbeiter und Correspondenten auch ferner unterstützt werden.

Die Annalen erscheinen, wie schon seit 1861 in Monatsheften und als Wochenblatt. Beide Blätter stehen im innersten Zusammenhange mit einander und bilden zusammen ein Ganzes.

Das Monats- oder Hauptblatt wird nach wie vor unter Ausschreibung des Nachrichtenlichen und alles dessen, was mehr einen vorübergehenden Werth hat, befreit sein, sich mit einem möglichst aus Original-Artikeln bestehenden Inhalte des Gediegensten auf dem Gebiete der Wissenschaft und landwirthschaftlich-technischen Erfahrung zu versehen; es bringt dasselbe zugleich die Verhandlungen des Landes-Deconomie-Collegiums, über welche im Wochenblatte kürzere Mittheilungen erscheinen, in ausführlicher Weise, wobei die Redaction eine Veränderung in der Form der Veröffentlichung beabsichtigt, über welche dieselbe in einem Vorworte zum Januarhefte für 1863 sich näher äußern wird.

Das Wochenblatt hat dagegen die Bestimmung, vorzugsweise den Bedürfnissen des Moments zu dienen, und alles das aufzunehmen, was den Tagesinteressen näher steht oder schnellerem Veralten ausgesetzt ist. Gesetze, amtliche Erlasse und Verhandlungen, welche sich auf die landwirthschaftlichen Interessen beziehen, erscheinen im Wochenblatt, sei es im Wortlaute, sei es, bei längeren Publicationen, im Auszuge.

Außerdem aber enthält dasselbe hauptsächlich neben kürzeren wissenschaftlichen Arbeiten practische Mittheilungen, Original-Berichte und Correspondenzen, Nachrichtenliches und überhaupt Alles, was dem landwirthschaftlichen Publikum aus amtlichen und privaten Quellen Zuverlässiges und Interessantes von Woche zu Woche geboten werden kann, wobei das landwirthschaftliche Maschinenwesen und die Thierproduction besondere Berücksichtigung finden werden.

Beide Blätter der Annalen werden auch im Jahre 1863 in dem bisherigen Formate, aber in erweitertem Umfange und reicherer Ausstattung erscheinen. Der Abonnementspreis für das Monats- (Haupt-) Blatt mit dem Wochenblatte zusammen ist 5 Thlr. jährlich, für das Wochenblatt allein jährlich 1 Thaler 16 Sgr. Das Monatsblatt ist ohne das Wochenblatt nicht zu beziehen.

Die größere Bogenzahl und die reichere Ausstattung, welche die Annalen für die Folge erhalten, wird die geringe Preiserhöhung (von 4 Thlr. auf 5 Thlr. für die Gesamt-Annalen, während der Preis des Wochenblatts mit Repertorium unverändert bleibt) rechtfertigen.

Das Januar-Heft wird unter andern enthalten: Beschreibung der Akademie Gdena (mit Karten und Zeichnungen). Ueber die Entstehung der Stärke in den Blättern von Dr. Sachs. Ueber Rübsen und Kaps und deren wissenschaftliche wie empirische Unterscheidungsmerkmale von Prof. Dr. Trommer. Ueber den Futterbedarf verschiedener Schafracen von Dr. Ed. Peters. Der Sporthorn-Bulle My Favorite (mit Abbildung). Ueber den Einfluß der Inzucht bei den Hausthieren. Bericht des Ministers Rouher an den Kaiser Napoleon über die landwirthschaftlichen Preisbewerungen in den Departements im Jahre 1862. Ueber die Landwirthschaft in Schweden.

Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen, in Merseburg die Buchhandlung von **Friedr. Stollberg**, und alle Königl. Postanstalten ohne Preis-Erhöhung an.

Solaröl, sehr schön, hell und sparsam brennend, von der **Werschen-Weißensfelder Actien-Gesellschaft**, verkauft von heute ab das Quart mit 6 Sgr.

C. A. Krinitz.

Porbitz bei Dürrenberg, den 28. December 1862.

Wohnungs-Veränderung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich nicht mehr Rittergasse Nr. 194, sondern Gottthardtsstraße im Hause des Herrn Glasermeisters Lindenlaub wohne.

Anton Jänicke, Siebmachermeister.

100 Stück **Adress- und** 100 Stück
20 Sgr. **Adress- und** 20 Sgr.

Visiten-Karten

auf seines Glanz-Papier, sowie alle lithographischen Arbeiten werden schnell und sauber angefertigt in der

Steindruckerei

von

K. LOHNZ, Delgrube.

Solar-Öl

beste Qualität, à Quart 6 Sgr., empfiehlt in vorzüglicher Waare **H. Bergmann** am Markt.

Zu haben bei **Fried. Stollberg** in Merseburg:



Vier Prämien für die Käufer:
100 Gulden, 50 Gulden, 30 Gulden, 20 Gulden.

Es ist dies der beste, billigste und volksthümlichste Volkskalender, was seine Auflage von 250,000 Ex. am Besten beweist.

Den 53. Jahrgang unserer Verzeichnisse über die bewährtesten ältern und ausgezeichnetsten neuen **Blumen-Gemüse- und Feld-Sämereien, Pflanzen, Fruchtsträucher, Georginen** etc. liegt bei Herrn **Fr. Beyer**, Deconomie-Inspector und Haupt-Agent der Thuringia in Merseburg, zur gefälligen unentgeltlichen Abnahme bereit und befördert der Genannte gültige Aufträge an uns, deren **prompteste** Ausführung unsere besondere Sorge sein wird. Erfurt, im Januar 1863.

C. Maß & Sohn,

Hof-Lieferanten Sr. Majestät des Königs von Preußen.

Für altes Eisen, Zink und sonstige Metalle zahlt den besten Preis

„**Die Hallsche Rohproducten-Handlung**“, Strohhof, Herrenstraße Nr. 10.

Montag den 5. Januar 1863
im Schloßgarten-Salon
Concert

der Violin-Virtuosin Frä. Amély Bidó.

Programm:

- 1) Gesangs-Scene für Violine von Spohr.
- 2) Gesang.
- 3) Andante und Rondo von Viçieuxtemps.
- 4) Wird auf dem Concertprogramm angegeben werden.)
- 5) a. Meditation von Gounod,
b. (Auf Verlangen) Musette, Arie aus dem 17. Jahrhundert.
- 6) Gesang.
- 7) Russische Lieder von Wieniawsky.

Anfang 7 Uhr Abends.

Billets à 7½ Sgr. sind zu haben beim Buchhändler Herrn Stollberg, den Herren Kaufmann Wiese u. Schulze am Domplate.

Nochmals mache ich die hiesigen Kunstfreunde auf die genialen Leistungen der gefeierten Concertgeberin aufmerksam.
D. S. Engel.

Hofmeister-Stelle.

Ein tüchtiger Hofmeister findet auf dem Rittergute Oberthau bei gutem Lohn eine dauernde Stellung.

Ein Kindermädchen von 16 bis 17 Jahren, ordentlicher Eltern, findet gleich oder den 1. Februar guten Dienst bei dem Gastwirth **Brachvogel**, wohnhaft bei dem Deconom Keilhauer in Lauchstädt.

Nach Auswärts wird zum sofortigen Antritt ein nicht zu junges Mädchen gesucht.

C. Petersen, Fischergasse Nr. 393.

Ein junger Hund, weiß und braun, mit Messinghalsband, bezeichnet **A. Graf**, 934, ist dieser Tage entlaufen. Es wird gebeten, denselben gegen Belohnung abzugeben Merseburg, Neumarkt 834.

Vor Zurückbehaltung wird gewarnt.

Auf der Grube **Julius** Nr. 377 bei Lügendorf werden keine Rechnungen, welche aus dem früheren Betriebe bis zum 24. October d. J. laufen, angenommen, weil in dieser Zeit der vormalige Kantor **A. Konneburg** allein Besitzer war, und dieserhalb leiste ich keine Zahlung.

Wer aber vom 24. October ab Forderung an obengenannter Grube hat, muß sich binnen 8 Tagen, ausschließlich der Sonn- und Festtage, beim Rechnungsführer auf der Grube melden.

Grube Julius Nr. 377 bei Lügendorf,
den 24. December 1862.

Der Grubenvorstand.

Ein Neujahrs-Wunsch.

Die wenigen, in neuerer Zeit Seitens des hiesigen Domchors während des Gottesdienstes in der hiesigen Domkirche vorgetragenen, das religiöse Gefühl fördernden geistlichen Gesangsstücke verdienen ohne Zweifel die volle Anerkennung aller Kirchenbesucher. Es wäre dringend zu wünschen, daß die vielversprechenden Kräfte des Domchors in dieser Richtung dauernd in Thätigkeit gesetzt und von betreffender Stelle aus die etwa entgegenstehenden Hindernisse beseitigt werden könnten.
Merseburg, den 29. December 1862.

Unus pro multis.

Durchschnitts-Marktpreise des Monats December.

	tbl.	lg.	pf.		tbl.	lg.	pf.
Weizen	2	18	10	Kalbsteisch			2 9
Roggen	2	3	2	Schöpfenfl.			4 4
Gerste	1	11	1	Schweinefl.			5 —
Hafer	—	26	2	Butter			10 —
Erbsen	2	16	3	Bier	Quart		1 —
Linjen	2	13	9	Branntwein			6 —
Bohnen	3	6	—	Heu	Centner		1 3 9
Kartoffeln	—	20	—	Stroh	Schock		9 15 —
Rindfleisch		4	8				

Zur Besorgung eines kleinen städtischen Haushaltes wird eine Wirthschafterin in gesetzten Jahren sofort gesucht. Nähere zu erfahren beim Justizrath **Wagner**, Saalgasse.

Dank.

Dem edlen Jaromir für die nie enden wollende Sympathiebowle ein donnerndes Hurrah! Wohl ihm und uns! —

Am Sonntag nach Neujahr (4. Januar) predigen:

	Vormittags:	Nachmittags:
Domkirche	Hr. Conf. R. Frobenius.	Herr Diac. Dpig.
Stadtkirche	Herr Pastor Heinke.	Herr Diac. Busch.
Neumarktskirche	Hr. Seminar. Gerber.	
Altenburgerkirche	Herr Pastor Gruner.	
Stadtkirche: Früh 8 Uhr	Beichte und Abendmahl.	Herr Diac. Busch.
Stadtkirche: Früh 8 Uhr	Beichte und Abendmahl.	Herr Diac. Busch.
Dienstag den 6. Januar 1863	Epiphaniafest.	Gottesdienst Vorm. 9 Uhr. Herr Diac. Busch.

Früh und Nachmittags katholischer Gottesdienst.

Schwurgericht zu Raumburg.

(Fortsetzung.)

Dienstag den 25. November.

Vorsitzender: **AGRath v. Krämel**; Beisitzer: **AGRath Neubaur**, Kreisr. **Reißig**, **GUff. v. Wulffen** und **Banf.** — Staatsanwalt v. **Lauhn**. — Gerichtschreiber: **AGSecr. Engelberg**.

Geschworene: Ortsrichter **Hünninger**, **Mühlenbes. Köfner** von **Zeig**, **Fleischermstr. Heineck**, **Rechtsanwalt Lorenz**, **Rittergutsbes. v. Werck**, **Ortsrichter Döbold**, **Gastwirth Treff**, **Magistr. Wff. Schier**, **Rittergutsbes. Nägler**, **Kürschner Löbnig**, **Rittergutspächter Niedner**, **Oberlehrer Kern**.

Erster Fall.

Auf der Anklagebank erschienen der Handarbeiter **Friedrich Lorenz Pressler** von **Vibra** — 28 Jahr alt, bereits einmal wegen Diebstahls bestraft — und der Handarbeiter **Friedrich Ludwig Kathe** daher — 22 Jahr alt, einmal wegen Pflaumentwendung, sonst nicht weiter bestraft; Ersterer wegen wegen schweren Diebstahls im Rückfall, Letzterer wegen Theilnahme an diesem Diebstahle angeklagt.

Der Inhalt der Anklage war folgender:

Eines Tages Ende Sept. d. J. vermischte der Handarbeiter **Pohle** in **Vibra** aus einem Schrank auf dem Boden seines Wohnhauses seine Baarschaft im Betrage von 5 Thlr. und 20 und einigen Groschen. Den Schrank hatte er stets verschlossen gehalten und den Schlüssel führte er stets bei sich. Er vermutete deshalb, daß ihm ein Diebstahl mittelst falschen Schlüssels zugefügt sei. Er hegte Verdacht auf den Handarbeiter **Kathe**, der oft bei ihm verkehrte und auch an jenem Tage zweimal bei ihm gewesen war. **Kathe** leugnete anfänglich hartnäckig, wurde aber später im Besitze eines reuzförmigen Zweithalerstücks gefunden, welches der **Pohle** als ihm mit entwendet recognoscirte; **Kathe** gestand nun zu, den Diebstahl in Gemeinschaft mit dem Handarbeiter **Pressler** verübt zu haben. Seiner Angabe nach ging er eines Morgens, als **Pohle** nicht zu Hause war, zufolge Verabredung mit **Pressler** zu der verhehl. **Pohle** und beschäftigte diese so lange, bis **Pressler** den Diebstahl auf dem Boden mittelst eines falschen Schlüssels ausgeführt hatte; von dem gestohlenen Gelde erhielt er angeblich das Zweithalerstück. Bei einer bei **Pressler** vorgenommenen Haussuchung fand man einen frisch gefeilten Schlüssel, der den **Pohleschen** Schrank schloß. **Pressler** leugnete den Diebstahl und behauptete, der Schlüssel gehöre zu seiner Kiste, er habe den früheren Schlüssel verloren gehabt und sich diesen Schlüssel selbst dazu gemacht. Der Schlüssel schloß aber gar nicht die **Presslersche** Kiste. Es verdächtigte ihn noch der Umstand, daß bei jener Haussuchung eine neue Cylinderuhr und ein neuer Anzug gefunden wurde, über deren rechtmäßigen Erwerb er sich nicht gehörig auszuweisen vermochte.

Auch heute vor dem Schwurgericht verblieb **Pressler** beim Leugnen, und **Kathe** wiederholte sein früheres Geständniß und seine Bezüchtigungen gegen **Pressler**.

(Fortsetzung folgt.)

Aufösung des Räthfels im vor. Stück:
Räthselhaft.

Redaction, Druck und Verlag von **Carl Jurtk.**